

Programm zum Workshop

## Rundfunkgeschichten von „Flucht und Vertreibung“

Deutsches Rundfunkarchiv Frankfurt  
Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main  
18.-19. Juni 2015

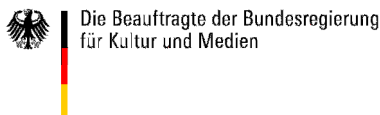


Wie klingt eine Flucht? Wie eine Ankunft in der Fremde? – „Flucht und Vertreibung“ Deutscher aus dem östlichen Europa am Ende und infolge des Zweiten Weltkriegs sind angesichts heutiger Zwangsmigrationen sowie des 70-jährigen Gedenkens an das Kriegsende äußerst aktuelle Themen. Wie griff das Radio Flucht, Vertreibung und Integration von etwa 12 Millionen Flüchtlingen, Vertriebenen und Umsiedlern nach 1945 in beiden deutschen Staaten auf? Welche Programmangebote entwickelten Radiomacher für die Vertriebenen und welche über sie? Wer waren die Akteure der einschlägigen Programme?

Diese Fragen sollen auf der Tagung diskutiert werden. Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker aus dem In- und Ausland kommen mit Archivarinnen und Archivaren aus den Historischen Archiven der ARD-Rundfunkanstalten zusammen. Sie wollen die Nachgeschichte von „Flucht und Vertreibung“ nach 1945 als eine Verflechtungsgeschichte von Medienmachern, Verbandsvertretern, Politikern und gesellschaftlichen Akteuren erforschen.

Foto © Schwermer. Forschungsstelle Mediengeschichte.

Finanziert und gefördert von der Staatsministerin für Kultur und Medien, dem Deutschen Historischen Institut Warschau und der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv. Veranstaltet von der Juniorprofessur „Transnationale Wechselbeziehungen: Deutschland und das östliche Europa“ und dem Bukowina-Institut an der Universität Augsburg, von der Forschungsstelle Mediengeschichte am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung und am Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg und vom Institut für Geschichte der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.



## **DONNERSTAG, 18.06.2015**

**9.30 – 9.45 Uhr: Begrüßung und Eröffnung**

---

**Bernd Hawlat** | Vorstand Deutsches Rundfunkarchiv

Begrüßungsworte

**Jun.-Prof. Dr. Maren Röger** | Universität Augsburg

**Dr. Stephan Scholz** | Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

**Alina Laura Tiews** | Forschungsstelle Mediengeschichte, Hamburg

Einführung ins Thema

**9.45 – 12.00 Uhr: Rundfunkgeschichten von „Flucht und Vertreibung“: Wo steht die Forschung?**

---

*Moderation: Maren Röger*

**Prof. Dr. Bill Niven** | Nottingham Trent University, UK

Deutsch-deutsche Konjunkturen der Erinnerung an „Flucht und Vertreibung“

**Prof. Dr. Inge Marszolek** | Universität Bremen

Von Abendland und europäischer Mission: Zur (Re-)Konstruktion räumlicher Ordnung im westdeutschen Rundfunk der Nachkriegszeit

*Kaffeepause*

**Christoph Hilgert** | Frankfurt am Main/Hans-Bredow-Institut für Medienforschung, Hamburg

„Flucht und Vertreibung“ im Radio: Von Forschungslücken und -inseln

**Peter Gengler** | University of North Carolina at Chapel Hill, US

Die „heilsame Unruhe?“ Vertriebene und der Kampf um Deutungshoheit um „Flucht und Vertreibung“ im Rundfunk, 1948-1968

*Mittagspause 12.00-13.00 Uhr*

**13.00 – 14.00 Uhr: Bundesrepublik und ARD**

---

*Moderation: Stephan Scholz*

**Susanne Hennings** | Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main

Das Thema auf ARD-Ebene

**Dr. Joachim Tautz** | Carl von Ossietzky Universität Oldenburg/Universität Vechta

Die Rundfunkpolitik des Bundesministeriums für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte

*Kaffeepause*

**14.15 – 15.15Uhr: DDR**

---

*Moderation: Alina Laura Tiews*

**Dr. Jörg-Uwe Fischer** | Deutsches Rundfunkarchiv, Potsdam

Die Bestände des DRA Potsdam und die Bedeutung des Heimatschlagers

**Dr. Christoph Classen** | Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam

Antifaschismus und Vertreibung im frühen DDR-Hörfunk

*Kaffeepause*

**15.30 – 17.15 Uhr: Süd/Südwest**

---

*Moderation: Joachim Tautz*

**Bettina Hasselbring** | Bayerischer Rundfunk, München

Die Bestände des Bayerischen Rundfunks (BR)

**Jana Behrendt** | Südwestrundfunk, Baden-Baden

Die Bestände des Südwestfunks (SWF)

**Tobias Fasora** | Südwestrundfunk, Stuttgart

Die Bestände des Süddeutschen Rundfunks (SDR)

**Günay Defterli** | Hessischer Rundfunk, Frankfurt am Main

Die Bestände des Hessischen Rundfunks (HR)

**17.15 – 17.45Uhr: Resümee des ersten Tages**

---

**Dr. Hans-Ulrich Wagner** | Forschungsstelle Mediengeschichte, Hamburg

Abschlusskommentar I

**19.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen**

„Trattoria Europa“, Eschersheimer Landstr. 142, 60322 Frankfurt am Main

## **FREITAG, 19.06.2015**

**9.00 – 12.00 Uhr: West/Nordwest/Nord**

---

*Moderation: Hans-Ulrich Wagner*

**Petra Witting-Nöthen** | Westdeutscher Rundfunk, Köln

Die Bestände des Westdeutschen Rundfunks (WDR)

**Birgit Herbers** | Radio Bremen

Die Bestände von Radio Bremen (RB)

**Philipp Seuferling** | Forschungsstelle Mediengeschichte, Hamburg

Ostpreußen im Ohr? „Flucht und Vertreibung“ im NWDR/NDR-Hörfunkprogramm

*Kaffeepause*

**Alina Laura Tiews** | Forschungsstelle Mediengeschichte, Hamburg

„Wir kannten nur das Freibad Pinneberg.“ Die NDR-Erzählaktion „Angekommen – Angenommen?“

**Dr. Hagen Schäfer** | TU Chemnitz

Umsiedlung, Flucht und Vertreibung im Hörspielwerk Fred von Hoerschelmanns

**Dr. Yvonne Robel** | Universität Bremen

Suchkind-Geschichten: Konstruktionen von „Verlust“ und „Rückkehr“

**12.00 – 13.00 Uhr: Kommentar und Abschlussdiskussion**

---

**Prof. Dr. Michael Schwartz** | Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Abtl. Berlin

Abschlusskommentar II

*Abreise*